Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 6 (1920)

Heft: 24

Artikel: Komma - Punkt - Ausruf

Autor: F.S.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-541823

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## Komma — Punkt — Ausruf.

Merkwürdig, sagst du, daß man in einer katholischen Schulzeitung über Komma— Punkt — Ausruf etwas findet. Merkwürdig? Nein! Höre: mir ist zu Ohren gekommen, daß einige unter uns mit der "Schweizer-Schule" deswegen nicht mehr so recht zufrieden seien, weil sie gar so wenig für den Unterricht bringe — sofort Verwendbares meinen diese. Der Eiser dieser Leute ist lobenswert. Siehe: hier steht auch was für dich zum Probieren:

Die Rechtschreibung ist das Kreuz vieler Schüler und vieler Lehrer. "Ein alter Spruch," sagst; den weiß ich aus Ersahrung und vom Lefen in den Sprachbuchern zur Genüge. Rur ruhig, mein Freund; folge mir ein paar Augenblicke! Du behandelst neu ein Lesestück. Darin stehen Satzeichen in großer Anzahl. Seben sie bie Rinder? Du fannst ihnen schon befehlen: "Bei den Satzeichen müßt ihr at= men." Sie tuen es; vielleicht auch nicht. Setzen die kleinen Leser ab, ist man dann sicher, daß sie sich Rechenschaft geben, was für ein Beichen ba fteht? Dies verneine ich rundweg. Was tun, um die Rinder zu zwingen, abzuseten und die Namen ber Beichen zu sagen? Du merkft vielleicht. wo ich hinaus will: Alle Zeichen laut lesen lassen. Mach es auch in deiner Schule! Du wirst erfahren, daß die Schüler im Zeichensegen nach und nach tüchtiger werden. Sie bekommen durch das beständige Ueben das Gefühl: "Hier muß ein Sabzeichen stehen." Was für eines? Schnell den Finger hoch. "Herr Lehrer, was muß ich hier machen?" Und der Herr Lehrer tann die Rleine zum Richtigen führen. Später geben die Kinder sich selber Rechen= schaft, was für ein Zeichen zu schreiben ift, und in den obern Klaffen folgt die verstandesmäßige Erklärung, wo und was für Zeichen und warum man diese seten solle und musse.

Gewiß: anfangs stört dieses laute: "Komma — Punkt — Ausruf — Strichspunkt — Anführungszeichen — Fragezeichen." — Aber nach und nach gewöhnt man sich daran. Gegen Schluß der Beshandlung läßt man die Kleinen schweigen und verlangt von ihnen, die Zeichen leise zu lesen. Mahne sie dazu immer und immer wieder und frage sie, ob sie es wirks

lich tun!

Gehe hin und probiere.

F. S.

Shulnadrichten.

Luzern. Ans der Turnpraxis. Wohl ben meisten ist der bisherige schwerfällige Sprungständer bekannt, und man hat sicher längst schon einen leichtern, handlichern gewünscht. — Run hat die Turn-Inspektion für die Volksschulen des Ats. Luzern eine sehr einsache Einrichtung herstellen lassen. Es sind zwei eiserne Ständer mit Skala 50—150 cm und einem Fuße zum Einstellen im Boden. Das Gewicht beträgt 3 Kilo.

So ist die Einrichtung überaus praktisch. Wenn's zum Turnen geht, sei's auf ben Turnplat ober in Felb und Walb, trägt ein Anabe das Gerät in einer Hand. So kann man es also überall zur Hand halten. Da der Preis dieses Ständers sich nur auf 20 Fr. stellt (bisherige 35—40 Fr.) bes beutet er für die Gemeinden eine ziemliche Ersparnis, und es sollte so jeder Schule möglich sein, das überaus praktische Gerät anzuschaffen.

Bestellungen können bei Herrn E. Grüter in Emmenbrücke gemacht werben. Die Abgabe erfolgt unter Nachnahme von Fr. 20.—, so lange die gegenwärtigen Löhne und Materialpreise bestehen.

— Bur Besoldung der Geiftlichkeit. Das tantonale Erziehungsdepartement hat an die Rirchgemeinden folgendes Areisschreiben erlassen: "Gemäß 9 bis des an der letten Großratssession beschlossenen Detretes über Ausrichtung von Teuerungszu-

lagen pro 1920 wurde ber Regierungsrat ermäcktigt, benjenigen Geiftlichen, für beren Besolbung ber
Staat ganz ober teilweise aufzukommen hat, in Berbindung mit ben Kirchgemeinden angemessene Teuerungszulagen auszuführen.

In Ausführung bieser Bestimmung hat der Megierungsrat beschloffen, das Einkommen der Pfarter auf 5000 Fr., dassenige der Raplane auf 4500 Fr. zu erhöhen, falls die betressende Kirchgemeinde die Hälfte der hiezu nötigen Teuerungszulage trägt."

Den Kirchgemeinden wird beantragt, die Befolbung berjenigen Geiftlichen, für welche die Kirchgemeinden aufzukommen haben, ebenfalls bis minbestens zu den oben festgesetzen Beiträgen zu erböhen, soweit dies nicht bereits geschehen ift.

— † Chorherr Jakob Wasmer. In der Morgenfrühe des Fronleichnamssestes starb im Alter von 65 Jahren Hochw. Herr Prosessor Jako b. Wasmer, Chorherr am Stift zu St. Leodegar. Der Berstorbene war 20 Jahre lang Prosessor an der Rantonsschule Auzern, wo er am Lyzeum Latein und Griechisch lehrte. Er betätigte sich auch literarisch sehr viel; auch die "Schweizer-Schule" zählte ihn zu ihren geschätzten Mitarbeitern. Ein Freund des Heimgegangenen wird ihm in nächster Nummer einen Nachruf widmen. Wir werden dem eblen Rollegen und wacern Kämpser um die gute Sache allzeit ein treues Andenken bewahren. R. I. P.